

Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung

Mutterschaft bleibt bis heute eine Herausforderung für eine feministische Theoriebildung. Gleichheitsfeministische, differenzfeministische und poststrukturalistische Ansätze stehen unverbunden nebeneinander und repräsentieren unterschiedliche Positionen im Mutterschafts- und Körperdiskurs. Seit der Dekonstruktion normativer Mutterschaftsvorstellungen und heterosexueller Familienstrukturen fehlt es an integrativen Konzepten und Begrifflichkeiten, die auch die auf körperlicher und psychischer Ebene erfahrbaren individuellen Realitäten einschließen. Demzufolge sind sowohl der verkörperte Zustand einer Schwangerschaft sowie damit zusammenhängende Erfahrungsbereiche um Zeugung, Abtreibung, Geburt und Stillen im sozialwissenschaftlichen wie im psychologisch-psychoanalytischen Körper- und Geschlechterdiskurs noch immer untertheoretisiert.

Die hier versammelten Beiträge gehen somit der Frage nach, in welcher Form soziokulturelle Deutungsmuster sowohl Körperwissen als auch subjektive Aneignungspraxen bestimmen. Um ein möglichst vielfältiges Forschungsspektrum abzubilden, beleuchtet das Buch Mutterschaft aus verschiedenen theoretischen Positionen wie auch methodischen Zugängen (Hermeneutik, Grounded Theory, diskursanalytische und medienwissenschaftlich basierte Analysen).

Die Herausgeberinnen:

Dr. phil. Helga Krüger-Kirn, Dipl.-Psych., Philipps-Universität Marburg, Psychoanalytisches Institut Würzburg

Laura Wolf, M.Sc. Psych., Universität Zürich und in Weiterbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich, Schweiz

ISBN 978-3-8474-2112-2



www.budrich-verlag.de

Titelbildnachweis: Foto: www.fotolia.com

Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung

Helga Krüger-Kirn, Laura Wolf (Hrsg.)



Helga Krüger-Kirn
Laura Wolf (Hrsg.)

Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung

Aktuelle Studien und Standpunkte



Verlag Barbara Budrich

